

Verein Gekröpfter Nordanflug NEIN

c/o Gemeindeverwaltung, 5303 Würenlingen – 05. Juli 2007

Beginn Presstext

Regierung lenkt ein

Der Verein Gekröpfter Nordanflug NEIN ist über die Stellungnahme der Aargauer Regierung zum gekröpften Nordanflug erfreut. Die sachlichen Argumente vermochten die Regierung zur Kehrtwende bewegen. Nicht erfreut ist der Verein über die Haltung der Regierung zur neu geplanten Route Surbtal-Bözberg. Hier fehlt insbesondere die Forderung nach einer bedingungslosen Einhaltung der Lärmgrenzwerte.

Die Aargauer Regierung hat wesentliche Forderungen der Aargauischen Flughafenkonferenz aufgenommen. Dazu gehört insbesondere die klare Ablehnung des gekröpften Nordanfluges und die Einführung eines wirksamen Monitorings und Controllings.

Die Regierung setzt unverändert auf ein quantitatives statt auf ein qualitatives Wachstum. Damit wird ein ungehinderter Ausbau des Flughafens unterstützt. Für eine echte und ganzheitliche Wertschöpfung wird dadurch wenig erreicht. Die Flughafenkonferenz hat einen Verzicht auf jegliche Pistenausbauten verlangt. Die Regierung lässt die Optionen für Pistenausbauten offen. Weder die strikte Einhaltung von acht Stunden Nachtruhe noch die Plafonierung der Flugbewegungen auf 320'000 werden übernommen. Eine deutliche Absage gegen die von den Zürchern beabsichtigte vollständige Nordausrichtung bleibt aus. Sorgen bereitet aber vor allem die neu geplante Route Surbtal-Bözberg. Die hohe Lärmbelastung in der späten Abendstunde führt zu Grenzwertüberschreitungen. Als Folge davon, können die Gemeinden keine Bauzonen mehr erweitern. Dies schränkt die Entwicklung der Gemeinden beträchtlich ein. Die Regierung fordert in diesem Punkt keine ultimative Einhaltung der Grenzwerte.

Ende Presstext

Für weitere Fragen steht Ihnen Kurt Schmid (Präsident des Vereins Gekröpfter Nordanflug NEIN) gerne zur Verfügung.

Kurt Schmid 079 700 10 40